

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen-Nürtingen,

hiermit informieren wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse der Vollversammlung des 10. Diözesanrats am 24. und 25. März 2017 im Kloster Reute.

Schwerpunktthema Populismus

Unter dem Motto „Angst überwinden – Zukunft erfinden – Hoffnung begründen“ beschäftigte sich der Diözesanrat mit dem Thema Populismus. Entschieden abzulehnen sei eine pauschale Vereinnahmung „des Volkes“ und „des kleinen Mannes“, das Schüren von Abneigung gegen „Eliten“ und gegen alle Menschen anderer Herkunft, Lebensweise oder Kultur. Verwerflich sei, vor dem Hintergrund realer Missstände weitere Ängste zu schüren sowie die Unabhängigkeit der Presse und die demokratische Ordnung in Frage zu stellen. Demgegenüber sei erforderlich, einerseits einen auf Argumenten, Vernunft und Fakten basierenden Dialog zu führen, andererseits aber auch den Menschen die Erfahrung von Beheimatung, persönliche zwischenmenschliche Begegnungen und Gespräche über die Kulturen zu ermöglichen. Stets seien die Würde des Menschen und die Freiheit der Religionsausübung, der Presse sowie der Gerichte zu achten. Unser Parteiensystem müsse seine Vielfalt wahren und die Orientierung am Grundgesetz dürfe nicht aufgegeben werden. Eine Arbeitshilfe für ehrenamtlich und hauptberuflich Engagierte hierzu soll bald erscheinen. Der Diözesanrat wird bis zur nächsten Sitzung im Mai eine Positionierung verfassen, in der die christliche Haltung zum Populismus mit großer Klarheit herausgearbeitet werden soll.

60 Jahre Römische Verträge als Grundlage für ein vereintes Europa

In den Gottesdiensten während der Sitzung erinnerte der Diözesanrat an „einen beispiellosen Weg der Versöhnung“, für den die Europäische Union im Jahr 2012 den Friedensnobelpreis erhalten hatte. Mehr als 70 Jahre Frieden in Deutschland sind uns Verpflichtung, auch heute immer wieder Frieden zu stiften.

Schwerpunkte für die Haushaltsjahre 2019 und 2020

Frühzeitig beginnt der Dialog mit der Diözesanleitung über die Schwerpunkte für die kommende Haushaltsperiode. Aus der Vielzahl der zu beratenden Themen und einer von den Ausschussvorsitzenden erarbeiteten Liste sollen im Dialog einigen wenigen ein besonderer Stellenwert zugewiesen werden.

UN-Agenda 2030 und Enzyklika „Laudato si“

Sowohl die UN-Agenda 2030 als auch die Enzyklika „Laudato si“ stellen uns vor gewaltige Aufgaben, wenn wir einen weltweiten Frieden und ein gerechtes Miteinander der Nationen erreichen wollen. „Himmelschreiend“ sei das Unrecht, Hilfen für die verheerende Hungerkatastrophe in Ostafrika zu kürzen und gleichzeitig in eine neue Runde des Wettrüstens einzutreten. Der Diözesanrat beteiligt sich seit fünf Jahren am Aktionsbündnis „Aktion Aufschrei – stoppt den Waffenhandel.“ Die Vorsitzende des Diözesanausschusses Eine Welt, Brigitte Willbold-Mulach, dankte allen Kirchengemeinden, Dekanaten, Ordensgemeinschaften und Verbänden, die sich schon heute für die 17 Ziele der [Agenda 2030](#) einsetzen.

Wechsel in der Geschäftsstelle

Zum Jahresende geht der Geschäftsführer des Diözesan- und Priesterrats in den Ruhestand. Die Stelle soll bald ausgeschrieben werden. Ermöglicht wird das „Top-Sharing“, das Teilen der Stelle unter zwei Personen mit je 60 % Arbeitsauftrag.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir weiterhin eine Fastenzeit voll der Vorfreude auf das Fest der Auferstehung und schon jetzt eine frohe, gesegnete österliche Zeit!

Ihre Delegierten im Diözesanrat

Bettina Betzner
Telefon 07022/38515

Familienpflege.Nt (at) t-online.de

Matthias Vetter
Telefon 0711/379850

vetter_matthias (at) web.de

Dr. Johannes Warmbrunn
Telefon 0711/9385850

johannes.warmbrunn (at) web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.